

Witterung nach dem 100jähr. Kalender.

Anfangs schön und angenehm, vom 13. bis 18. Schnee und Wind, und darauf bis Ende ziemlich kalt.

Messen, Kram- und Viehmärkte.

- 1 Nürnberg.
- 2 Prag Altst.
- 3 Baireuth, Ebersdorf\*\*, Gabel, Gräfenthal, Grottkau, Harzgeroda\*\*, Hof, Joachimsthal, Königsbrück\*\*, Köfnitz, Pöbneck\*\*, Saalburg\*\*, Schandau, Tharand, Worbis.
- 4 Königsbrück, Lengsfeld\*\*, Nordhalben, Zeulenroda\*\*.
- 5 Gerstungen, Plauen\*\*, Radeberg\*.
- 6 Leutenberg\*\*, Oberkaß, Radeberg.
- 9 Münsterberg, Tressfurt.
- 11 Delsnitz\*.
- 14 Coburg.
- 17 Götzen\*, Gessell\*\*, Glas, Magdeburg Altst., Pressch\*\*, Ronneburg, Sulza\*\*.
- 18 Götzen, Neuhaldensleben\*\*.
- 19 Lindau o. Eichsfeld, Wurzen a. d. Dder.
- 22 Jessen\*.
- 24 Buttstädt\* u. Rsm., Jessen, Leitmeritz, Döhren, Pirna, Schludena, Sebnitz.
- 25 Bunzlau, Buttstädt, Coburg, Delsnitz\*, Zerbst Vorst., Ankuhn\*\*.
- 26 Waldenburg.
- 27 Angermünde\*\*, Gröbzig, Helmstädt Vorst., Neumark, Langenberg\*\*.
- 28 Gotha Rsm.



Nachtl. St. M.	Tagesl. St. M.	Tage sind läng. St. M. Den	
14 50	9 10	1 18	1
14 33	9 27	1 39	6
14 11	9 49	2 —	12
13 51	10 9	2 22	18
13 27	10 33	2 46	24
13 13	10 47	3 2	28

Monsatstage.

Erstes Sprechen.  
Carneval! in lust'gen Nächten  
Liebst du, süßen Bund zu flechten!

Waffen und wurde Soldat. Während ich unter Sten Sture und Gustav Wasa für Schweden und seine Freiheit focht, starb der alte Bergvoigt von Falun, und Nils Westgöthe, damals ein stattlicher Mann, der wohl auf das Herz eines unerfahrenen Mädchens Eindruck machen konnte, kam an die Stelle des Verstorbenen. Ich erfuhr das Alles später; in unser Kriegslager gelangte keine Nachricht aus Dalarna. Meine Aeltern wohnten zu Rättwick am Siljansee. Zwischen Falun und diesem Ort liegt nur eine geringe Entfernung. Nils Westgöthe hatte bald das schöne

Wittl. Zeit u. M.	Sonnen- Aufg. Untg. u. M.		Seite.
12 13	7 39	4 49	1
12 14	7 37	4 51	2
12 14	7 35	4 53	3
12 14	7 34	4 54	4
12 14	7 32	4 56	5
12 14	7 31	4 58	6
12 14	7 29	5 0	7
12 14	7 28	5 2	8
12 14	7 27	5 4	9
12 14	7 25	5 6	10
12 14	7 23	5 8	11
12 14	7 21	5 10	12
12 14	7 19	5 12	13
12 14	7 17	5 14	14
12 14	7 15	5 15	15
12 14	7 14	5 16	16
12 14	7 12	5 18	17
12 14	7 10	5 19	18
12 14	7 8	5 21	19
12 14	7 6	5 23	20
12 13	7 4	5 25	21
12 13	7 2	5 27	22
12 13	7 0	5 29	23
12 13	6 58	5 31	24
12 13	6 56	5 32	25
12 13	6 54	5 33	26
12 13	6 52	5 35	27
12 12	6 52	5 37	28

Mädchen in der Hütte des Landmanns aufgefunden. Seine glatte Zunge goß Gift in ihr Herz, er wußte sie den frommen, tugendhaften Gesinnungen, die sie bisher immer genährt, zu entfremden. Die leidige Eitelkeit mochte auch mitwirken. Genug, bald war Martha das Märchen des ganzen Thales geworden; man sprach von ihrem Einverständnis mit dem Bergvogte öffentlich, ihre früheren Gefährtinnen mieden sie, spöttische Blicke, beschämende Reden verfolgten sie, wo sie erschien. Die Eltern bekümmerten sich tief hierüber; sie richteten liebevolle Ermahnungen an sie; sie thaten Alles, um das Mädchen von ihrer thörichten Neigung zu dem Vogte abzubringen. Aber dieser hielt sein Opfer in einem höllischen Netze gefangen. Durch Geschenke blendete, durch Versprechungen täuschte er die unerfahrene Martha. Er verstand sie gegen die Besorgnisse, gegen die Ermahnungen der Eltern zu verhärten, er verstockte ihr Herz, er machte es taub gegen die Stimme der Liebe, die sie dem Verderben entreißen wollte. Wie leicht ist nicht ein unschuldiges Mädchen, ein Kind von 17 Jahren zu bethören! Nils Westgöthe hatte am Hofe Christians, wo die schändliche Sigbrit und die gefallsüchtige Dyveke Alles leiteten und beherrschten, die Kunst gelernt, alle Ränke aufzubieten, um irgend ein Ziel zu erreichen, das seine Leidenschaft ihm wünschenswerth darstellte. Martha, die thörichte, kindische Martha, konnte ihm nicht entgehen, sie mußte ihm als Opfer fallen. Und sie fiel. Meine Schwester wurde zur Buhlerin eines Schurken erniedrigt, während ich, stolz auf die wackern Eltern und auf das Mädchen, das ich noch immer tugendhaft wähnte, den Gefahren der Schlachten entgegenging und Blut und Leben für die Ehre meines Namens wagte, der indessen in den Roth getreten wurde! — Bis jetzt freilich ist das nur eine Geschichte, wie sie in der Welt sich zu hundert Malen in jeder Woche wiederholt, wie sie der Teufel sich nur zu seiner alltäglichen Belustigung vorspielen läßt. Aber das mehr als Teuflische, das Gräßliche, zu dessen Bezeichnung es mir an Worten fehlt, kommt noch. Als der Tod Sten Sture's erfolgte, löste sich das